

Bauen und Wohnen – Ihr Ratgeber vor Ort

Richtig lüften – bessere Luft atmen und komfortableres Wohnen

Schimmel hinter dem Badezimmerschrank, nasse Fenster, schwarze Flecken im Schlafzimmer – das richtige Lüften von Räumen und Gebäuden ist oft ein schwieriges Unterfangen.

DORIS WEBER

Damit die Raumluft gesund und frisch bleibt, dürfen Innentemperatur und Luftfeuchtigkeit nicht zu hoch sein: Für die Heizperiode empfiehlt das Bundesamt für Gesundheit eine Temperatur von 20 bis 21 °C in Wohnräumen und von 18 °C im Schlafzimmer – bei 30 bis 50 Prozent relativer Luftfeuchtigkeit. Dauerhaftes Öffnen von Kippfenstern reicht für den Luftaustausch nicht aus. Sinnvoller ist dagegen mehrmaliges kurzzeitiges Stosslüften am Tag.

Trockene Luft

Bei zu trockener Luft ist die Wohnung undicht und überheizt: Die Feuchtigkeit entweicht und die Wärme trocknet die Raumluft aus. Abhilfe schaffen das Abdichten der Fensterfugen, das Senken der Raumtemperatur sowie regelmässiges Lüften.

Luftbefeuchter sind nach Möglichkeit zu meiden, da sie nur selten eine verlässliche Steuerungsmöglichkeit der Raumluftfeuchte zulassen und aufgrund unzureichender Wartung im Regelfall Mikroben und Pilzsporen in der Raumluft verteilen.

Wärmedämmung

In schlecht gedämmten Gebäuden werden die Temperaturen wegen der kalten Aussenwände häufig als zu tief empfunden. Höhere Temperaturen helfen hier auch, das Risiko für Feuchtigkeitsprobleme zu senken. Ein feuchtes Wohnraumklima wird sonst zum Paradies für Mikroorganismen wie Milben oder Schimmelpilze, die zusätzlich zur geruchlichen Belästigung Entzündungen oder Allergien auslösen können.

Kontrollierte Lüftungsanlagen

Bei Wohnungen mit kontrollierter Lüftungsanlage ist das richtige Lüftungsverhalten mit dem Planer bzw. der Planerin abzustimmen. Kontrollierte Lüftungsanlagen müssen regelmässig gereinigt werden damit die Verpilzung oder Ansiedlung anderer Mikroben im Luftverteilungssystem verhindert werden kann. Mit geeigneten Filtern kann das Ansaugen unerwünschter Schadstoffe vermieden werden. Ein regelmässiger Austausch des Filters in der Lüftungsanlage stellt diese Funktion sicher.

Beachten Sie folgende Punkte, um nicht nur Bauschäden, sondern auch Energieverluste zu vermeiden.



Unbeheizte oder weniger beheizte Räume sollten nicht durch die Raumluft anderer Räume mitbeheizt werden.

Denn der in der Luft des wärmeren Raumes enthaltene Wasserdampf würde die relative Luftfeuchtigkeit in den kalten Räumen sehr schnell ansteigen lassen und sich als Tauwasser an den kälteren Oberflächen der Aussenwände absetzen. Somit die Räume nicht zu stark auskühlen lassen!

Türen von Räumen mit viel Feuchtigkeitsanfall sollten geschlossen bleiben!

Damit die Feuchtigkeit nicht in der gesamten Wohnung verteilt wird. Grosse Dampfmenngen (wie beim Duschen, Kochen usw.) gleich ins Freie ablüften und nach einer halben Stunde nochmals lüften.

Auf zusätzliche Feuchtigkeit

durch übermässige viele Zimmerpflanzen, Zimmerspringbrunnen, Verdunster an den Heizkörpern etc. sollten Sie verzichten. Wäsche sollten Sie besser im Freien trocknen. Wenn Sie die Wäsche unbedingt in der Wohnung trocknen müssen, sollten Sie dafür einen geschlossenen Raum verwenden, in dem Sie das Fenster etwas kippen.

Die korrekte Lüftung Ihrer Kellerräume!

Oftmals bleiben Kellerfenster das ganze Jahr über einen Spalt geöffnet, dies kann zu Problemen führen. Insbesondere im Frühjahr, wenn die Temperatur der Aussenluft und damit auch die Luftfeuchtigkeit hoch ist, setzt sich die Feuchtigkeit der Aussenluft an den Oberflächen der (vom Winter noch kalten) Kellerwände als Tauwasser ab. Auch im Sommer sind die Kelleraussenwände durch das angrenzende Erdreich immer etwas kühler.

Lüften sie deshalb schimmelgefährdete Kellerräume im Frühjahr und Sommer weniger und am besten nur in der Nacht. Im Winter sollten Sie möglichst wie in den Wohnräumen lüften.

Unsicher? Hygrometer kaufen!

Wer sich nicht sicher ist, ob die Luftfeuchtigkeit zu hoch ist, kann dies mit einem Hygrometer kontrollieren. Damit kann überwacht werden, daß die relative Feuchte der Raumluft möglichst zwischen 40 und 60% liegt.

Stosslüften oder Querlüften ist die beste Art der Fensterlüftung!

Vermeidet Energieverluste und Auskühlung der Bauteile. Gezielt und innerhalb kürzester Zeit kann ein Luftaustausch - und damit die Entfernung des überschüssigen Wasserdampfs – bewerkstelligt werden. Nebeneffekt: Schadstoffe werden auch abgeführt, das Raumklima verbessert sich dadurch.

Stosslüftung: Bei ganz geöffnetem Fenster 4–10 Minuten mehrmals täglich lüften (je kälter es ist, desto kürzer lüften)

Querlüftung: «Durchzug», alle Fenster 2–4 Minuten und mehrmals täglich öffnen.

Übrigens: Auch bei Regen sollten Sie lüften, da die Luft im Raum erwärmt wird und dadurch Feuchtigkeit aus dem Raum aufgenommen werden kann.

Dauerhaftes Lüften durch Kippfenster ist nicht zu empfehlen!

Bei dieser Lüftungsart bleiben die Fenster oft sehr lange in der Kippstellung, dadurch kommt es während der kalten Jahreszeit zu unnötigen Energieverlusten. Durch die stärkere Auskühlung der Fensterleibung kann es sogar zu Schimmelbefall kommen.

Fugenlüftung reicht nicht aus!

Die Fugenlüftung ergibt sich durch alle Undichtheiten eines Gebäudes. Um eine ausreichende Lüftung durch Fugen auch in windarmen Zeiten sicherzustellen,

müsste das Gebäude so undicht sein, dass es bei Wind zu spürbaren Zugerscheinungen kommt. In den vergangenen Jahren wurde undichten Stellen vermehrt Beachtung geschenkt und Gebäude wurden (was richtig und sinnvoll ist) dichter gebaut. Dadurch sinken die Energiekosten, jedoch ist es erforderlich, aktiv zu lüften.

Schlafzimmer morgens gut lüften!

Wenn gleich nach dem Aufstehen gelüftet wird, ist die Feuchtigkeit noch nicht so stark in Wände und Möbel eingedrungen und kann leicht abgeführt werden. Wenn nur am Abend gelüftet wird, sind ungleich längere Lüftungszeiten erforderlich.

Richtiges Lüften bei längerer Abwesenheit.

Vermeiden Sie es, während der Heizperiode das Fenster oder andere Lüftungseinrichtungen in dauernder Kippstellung geöffnet zu lassen. In dieser Stellung kühlen die angrenzenden Bauteile dertart aus, dass sich Kondenswasser bilden kann. Zudem geht damit dauernd Heizenergie verloren.

Der Einsatz des Dreh-Kipp-Verschlusses ist jedoch in den Sommermonaten angebracht. Das Fenster in dauernder Kippstellung ist in diesen Monaten die richtige Lüftungseinrichtung, die hilft, die Raumluftqualität zu verbessern. Sie ist aber kein Ersatz für die richtige Stosslüftung, die von Zeit zu Zeit auch im Sommer vorgenommen werden soll.

TIPPS

Richtig stosslüften zu jeder Jahreszeit

Juni, Juli, August
25–30 Min.

Mai, September
16–20 Min.

April, Oktober
12–15 Min.

Dezember, Januar, Februar
4–6 Min.

März, November
8–10 Min.

Generell gilt – Räume nicht überheizen:

im Wohnzimmer
etwa 19 – 22 °C

in Schlafzimmer und Küche
etwa 18 °C

im Flur und in den Nebenräumen
reichen meist sogar niedrigere
Temperaturen

im Bad und den Zimmern
von Kleinkindern
sollten höhere Temperaturen
um die 23 °C herrschen

all IN ONE

RECHTSBERATUNG inkl.

Immobilienverwaltung
Verwaltung von Stockwerkeigentum
Kauf & Verkauf
Bau und Bauherrenberatung

Wir beantworten gerne
alle Fragen rund ums Haus & Wohnen.
Kontaktieren Sie uns!



**Chirico Immobilien
Dienstleistungen GmbH**

Bahnhofstrasse 39
2540 Grenchen
Tel. +41 32 652 10 53

kontakt@chiricoimmobilien.ch
www.chiricoimmobilien.ch

Bodenbeläge · Teppiche · Parkett
Vorhangsysteme

Mobilia Solothurn AG
032 622 34 24
info@bodenmobilia.ch
bodenmobilia.ch

40 Jahre
bodenMobilia



HEV

Region Grenchen

WYSSBROD

Heizöl

Mazout

**Heizöl
zum günstigen
Tagespreis**

Wyssbrod Heizöl
2504 Biel/Bienne BE
Telefon 032 341 45 94
E-Mail: r.weber@oel-pool.com